Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 10

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blick in die zentrale Pelletheizung der Baugenossenschaft Eigenheim in Romanshorn. Sie versorgt neun Doppeleinfamilienhäuser und drei Dreifamilienhäuser.

Fotos: *wohnen*

Genossenschafterinnen und Genossenschaftern als sehr wertvoll und zukunftsgerichtet beurteilt – ein klarer Mehrwert für die Liegenschaft.

Tankraum muss vorhanden sein

Ebenfalls gute Erfahrungen mit einer Pelletheizung macht die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) in einem vor zwei Jahren sanierten Mehrfamilienhaus. Die neue Heizung liefert Wärme für 24 Wohnungen; für Warmwasser sorgen Sonnenkollektoren. Damit setzt die Wohnbaugenossenschaft vollständig auf erneuerbare Energien. Bis jetzt problemlos, einen Mehraufwand verglichen mit der bisherigen Ölheizung stellt man allerdings auch in Winterthur fest.

Der Einbau einer Pelletheizung ist bei Sanierungen etwas komplizierter als bei Neubauten. Ideal ist laut Architekt Kurt Gasser, wenn der vorhandene Öltankraum als Silo verwendet werden kann. Das bedingt zudem, dass sich der Tankraum neben dem Heizungsraum befindet, damit die Förderstrecke nicht zu lang wird. Nur so sei der Umstieg auf Pellets finanziell tragbar. Wenn das Silo aus baulichen Gründen etwas klein ausfalle, sei dies nur ein kleines Problem. «Es ist ohnehin wichtig, dass Pellets nicht zu lange gelagert werden müssen, sie können sonst verklumpen», weiss Gasser. Es sei deshalb nicht nachteilig, wenn die Pellets mehrmals in einer Heizperiode neu angeliefert werden.

Erneuerbare Energie statt Ölheizungen

Eine etwas andere Ausgangslage als in Winterthur bestand bei mehreren sanierungsbedürftigen Liegenschaften der Baugenossenschaft Eigenheim in Romanshorn. Dort sollten neun Doppeleinfamilienhäuser und drei Dreifamilienhäuser eine neue Heizung bekommen. Die Wahl fiel auch in Romanshorn auf eine klimafreundliche Pelletheizung. Die dezentralen Ölheizungen ersetzte die Genossenschaft durch eine Heizzentrale. So liessen sich der Wartungsaufwand und die Unterhaltskosten erheblich reduzieren – beim Beibehalten der dezentralen Lösung wäre auch der finanzielle Aufwand zu gross geworden.

Um die Autonomie der einzelnen Doppeleinfamilienhäuser weiterhin zu gewährleisten, lässt sich der Heizwärmetransport in jedem Gebäude separat regeln. Die Baugenossenschaft Eigenheim ist mit dem Heizungsersatz zufrieden und prüft nun ein weiteres Projekt: Demnächst soll eventuell eine Pelletheizung in Kombination mit Sonnenkollektoren die bisherige Ölheizung in einem Hochhaus mit 37 Wohnungen ersetzen. Trotz etwas höherem Wartungsaufwand komme eine Pelletheizung – verglichen mit einer Ölheizung – nicht teurer. Es spreche also nichts dagegen, weiterhin auf erneuerbare Energien zu setzen, so die Genossenschaft.

Anzeige